

Kasper rettet die Prinzessin

Stephan Pleyn und Susanne Arens begeistern im Bürgerhaus Weserterrassen viele Kinder mit Puppentheater

Von unserer Mitarbeiterin
Annekathrin Gut

ÖSTLICHE VORSTADT. Die Prinzessin steckt tief im Schlamm! Die böse Hexe hat sie gefangen genommen. Da kann nur einer helfen: Kasper. Und natürlich die vielen Kinder im Vorschulalter, die am Sonntag zu zwei Vorstellungen des Kaspertheaters ins Bürgerhaus Weserterrassen gekommen sind.

„Th tra trullala! Kasper ist bei der Prinzessin zu Besuch. Im Wald soll es eine Hexe geben! Und die möchte die Prinzessin unbedingt sehen. „Nein! Die kann doch zaubern!“, warnt Kasper. „Nein! Geh nicht in den Wald!“, rufen auch die Kinder. „Die sieht hässlich aus!“

Feindbild Hexe

Doch weder die Kinder, noch Kasper, noch der Herr Hofmarschall können die neugierige Prinzessin von ihrem Vorhaben abhalten. Und es kommt, wie es im Kaspertheater traditionell kommen muss: Die garstige Hexe mit der langen Nase und den knurrigen Haaren lockt die Prinzessin in ihr Hexenhaus. Den Hofmarschall verwandelt sie in ein wildes Tier. Wie gut, dass Kasper eine List kennt. Am Ende kommen Kinder, Prinzessin und Hofmarschall mit dem Schrecken davon. Für die Hexe setzt es eine Tracht Prügel.

Nach der Vorstellung kommen Bürgerhausleiter Stephan Pleyn und seine Mitpuppiererin Susanne Arens hinter dem dunkelroten Samthornhang hervor: mit Schweifperlen auf der Stirn und leuchtenden Augen. Genauso strahlende Gesichter haben die Kinder, als sie Kasper und die Prinzessin nochmal ganz aus der Nähe ansehen dürfen.

Stephan Pleyn hat die Handpuppen von einem ehemaligen Theater auf dem Hamburger Spielbodenplatz erworben. Kaspertheater, das wollte der ehemalige Schauspieler Pleyn schon immer mal machen: „Das ist Theater, wo die Kinder reinkommen können und nicht still sitzen müssen. Wo man mit Kindern zusammen etwas erleben kann.“ Und Susanne Arens findet es „so schön, diese Kinder zu sehen, wie die so aufgeregt sind. Das ist so süß!“

Nachdem Kasper schon zu Weihnachten bei den jungen und junggebliebenen Zuschauern für große Begeisterung gestorgt hatte, soll er jetzt regelmäßiger Gast in den Weserterrassen werden. Demnächst will Pleyn ein weiteres Theaterstück mit den Abenteuern von Kasper zeigen. Zu Weihnachten wird „Kasper und der Weihnachtsbaum“ aus dem vergangenen Jahr wiederholt.

Während Pleyn das Weihnachtsstück selber geschrieben hat, hat er sich bei „Kasper und die neugierige Prinzessin“ an eine historische Vorlage gehalten: Das Stück stammt aus der Feder von Friedrich Arndt, dem bekanntesten Autoren von Stücken für das



Ganz schön aufregend, was der Kasper in den Weserterrassen erlebt. Bürgerhausleiter Stephan Pleyn scheint seine Berufung gefunden zu haben – ihm macht das Spiel mindestens genauso viel Freude wie seinen Zuschauern. FOTOS: ROLAND SCHETZ



Kasperpuppen zum Anfassen: Susanne Arens stellt den Kindern eine der Figuren vor, die in dem Stück des Bürgerhauses mitspielen.

Kaspertheater.

Antield Kasper

„Kasper ist eigentlich eine ganz unterschiedliche Figur. Aber die Kinder lieben ihn“, erzählt Stephan Pleyn. Unter Puppenspielern ist Kasper vielfach als Raubbold verschieden, der Hexe, Krokodill oder bösen Buben kräftig eins auf die Nase haut. Stephan Pleyn orientiert sich dagegen mit seinen Inszenierungen am „Hohensteiner Kasper“, der Version einer Theatergruppe aus den 30er Jahren. „Die hatten einen pädagogischen Ansatz.“

Wichtig findet es der Bürgerhausleiter, selber Vater eines kleinen Sohns, den Kindern viel Raum zum Mitmachen zu geben: „Man muss sich trauen vom Text loszulassen.“ Wer weiß, welche Abenteuer Kasper im nächsten Stück erleben wird. Vielleicht muss er die Prinzessin vor dem Drachen im Schlossgraben retten!

➤ Nächste Vorstellung: Sonntag, 11. September, 15 und 16 Uhr. Eintritt zwei Euro. Weitere Informationen zu Veranstaltungen des Bürgerhauses Weserterrassen, Osterfeld, unter Telefon 5 49 49.

Mit Kasper in Adventsstimmung

Propnvolle Premiere im Bürgerhaus

Von unserer Mitarbeiterin
Karin Osmers

Wild gestikulieren und rufen die Kinder. „Kasper, pass auf!“, warnen sie ihren Helden auf der Puppenbühne, geben ihm wertvolle Hinweise und feiern begeistert mit. Und tatsächlich: Mit Hilfe der Kinder gelingt es Kasper, den desaströsen Weihnachtsbaumdienern Klau und Macke auf die Schliche zu kommen und damit stellt dem Weihnachtsfest nichts mehr im Wege. „Kasper und der Weihnachtsbaum“ feierte im Bürgerhaus Weserterrassen Premiere.

Und obwohl der Saal etwa 80 kleinen und großen Zuschauern Platz bietet, mussten angesichts des Besucherandrangs einige Leute wieder nach Hause geschickt werden. Wie berichtet, hat Bürgerhausleiter Stephan Pleyn in Hamburg eine 40 Jahre alte Puppenbühne mit Puppen und Kulissen – mit viel Geduld und nach unendlich vielen Proben – in seine Hände bekommen. „Der frühere Besitzer wollte doch sehr gerne Kasper in seine Hände nehmen, seine Bühne und die Puppen gibt“, erzählt Pleyn schmunzelnd.

Er hatte schon lange den Wunsch, ein Handpuppentheater auf die Bühne zu bringen, denn es gibt keinen direkteren Weg



Die kleinen Zuschauer im Bürgerhaus Weserterrassen waren hin und weg, als Kasper und sein Freund Seppel ihr Weihnachtsabenteuer erlebten.

Fotos: Petra Stübbe

zu den Kindern“. Auch die Geschichte des Stücks für Leute ab drei Jahren hat Stefan Pleyn geschrieben: Kasper will gemeinsam mit seinen Freunden Gröbel und Seppel bei der Großmutter feiern. Zum ersten Mal dürfen Kasper und Seppel auf den Weihnachtsmarkt gehen, um einen Tannenbaum zu kaufen.

Die beiden Freunde bringen den schönsten Weihnachtsbaum der Welt mit nach Hause, aber die Freude währt nicht lange.

Am nächsten Tag ist der Baum spurlos verschwunden. Die Hauptverdächtigen sind die Diebe Klau und Macke. Frau Seuberber spielt auch eine wichtige Rolle und natürlich die Zeugen, die zuschauenden Kinder, die alles genau gesehen haben.

Zum guten Schluss kommt dann sogar noch der Weihnachtsmann. Aber mehr sei nicht verraten.

Die Handpuppen werden von Stephan Pleyn und Susanne Ahrens geführt, die im

wirklichen Leben Krankenschwester ist und zuvor Puppentheater gemacht hat. Die Umsetzung absolvierten die beiden so gut, dass die Kinder nicht nur von der ersten bis zur letzten Sekunde gebannt das Stück verfolgten, sondern auch mit Applaus nicht geizten.

➤ Weitere Aufführungen des Handpuppentheaters „Kasper und der Weihnachtsbaum“ mit Stephan Pleyn und Susanne Ahrens sind heute um 16 Uhr, danach mor-

gen, Dienstag und Mittwoch, 14. und 15. Dezember, um 10.30 Uhr. Am Sonnabend, 11. Dezember, Freitag, 17. Dezember, Mittwoch und Donnerstag, 22. und 23. Dezember, beginnen die Vorstellungen wieder um 16 Uhr und um Heiligabend, Freitag, 24. Dezember, um 14 Uhr. Der Einheitspreis für den Eintritt beträgt 3,50 Euro.

➤ Nähere Infos gibt es unter der Telefonnummer 5 49 49 (9) im Bürgerhaus Weserterrassen.